

schen Stramberger Kalkes liegen. Seiner petrographischen Beschaffenheit nach erinnert dieser Kalk an gewisse rothe Klippenkalke, wie ich sie aus Handstücken in unserer Sammlung kenne.

Durchschnitt von Stramberg nach Nesselsdorf.

7. Lichte Kalkbreccien. Rother Kalk von Nesselsdorf mit *Rhynchonella Hoheneggeri*.
6. Korallenbank.
5. Stramberger Kalk. Nerineen, Korallen, Scyphien, Belemniten sp., Planulaten. *Terebratula diphya*.
4. Kalkschiefer mit Cidarisstacheln und Belemniten.
3. Stramberger Kalk. *Amm. ptychoicus*, *semiformis*, *tithonius*, Planulaten, Brachiopoden.
2. Stramberger Kalk. *Amm. Silesiacus*, *tortisulcatus*, Fimbriaten. Heterophyllen, Brachiopoden.
1. Stramberger Kalk. *Pecten* sp.

Vorträge.

Jos. Nuchten. Vorlage der Situations-Gruben- und Maschinen-Pläne der Heinrich Drasche'schen Steinkohlenwerke.

Hr. J. Nuchten übergibt die Situations-Gruben- und Maschinen-Pläne der Heinrich Drasche'schen Steinkohlenwerke nebst dem Berichte über den Besitz und den Betrieb derselben, so wie den Bericht über den Besitz und den Betrieb der H. Drasche'schen k. k. landesbefugten Ziegel- und Terra cotta-Fabriken, von welchen die Originale zur diesjährigen Welt-Industrieausstellung gesendet wurden, und für die dortige Jury bestimmt waren, als Geschenk für die Kartensammlung der k. k. geologischen Reichsanstalt. Die Pläne sind auf photolithographischem Wege dargestellt und geben Zeugniß von der sehr bedeutenden Kohlenbergbau-Industrie des Hrn. H. Drasche. Aus dem vorerwähnten Berichte ist ersichtlich, dass dieser Bergwerks-Complex zu dem bedeutendsten der österreichischen Monarchie gehört, und zwar 15 verschiedene Kohlenwerke, die in Niederösterreich, Mähren, Steiermark und Ungarn gelegen sind, mit 889 concessionirten Grubenmassen und Freischürfen umfasst, auf welchen im Jahre 1866, 6.440,000 Wr. Centner fossiler Kohlen erzeugt wurden, und hierbei 35 Beamte, 41 Aufseher und 2720 Arbeiter beschäftigt waren, deren Bruderladungsvermögen im Jahre 1866, 150,893 Gulden 69 Kreuzer Oest. Währung betrug.

Aus dem zweiten Berichte ist ersichtlich, dass Herr H. Drasche 12 Ziegel- und 2 Thonwaarenfabriken besitzt, und zwar 11 in Niederösterreich und 3 in Ungarn; die jährliche Erzeugung beträgt 188.700,000 Stück Ziegeln und sind hierbei 64 Maschinen und 1424 Schlagtische, ferner 130 gewöhnliche und 19 continuirliche (Ring-) Oefen im Gebrauche, sowie 32 Beamte, 39 Aufseher und 4580 Arbeiter und Fuhrleute beschäftigt.

Ed. Suess legte ein detaillirtes geologisches Profil der gesamten Eisenbahnstrecke von Botzen bis Innsbruck vor, welches über Veranlassung des Generalsecretärs der k. k. pr. Südbahngesellschaft, Hrn. Dr. Grimm, von den an dem Baue der Brennerbahn beschäftigten Ingenieuren, unter Leitung des Bauinspectors Hrn. Thommen angefertigt worden ist. Dieses Profil hat eine Gesamtlänge von 164 Fuss und ist als ein Geschenk der Südbahngesellschaft für das Archiv der k. k. geologischen Reichsanstalt bestimmt; die Höhen sind im zehnfachen Massstabe der Längen aufgetragen. Es sind nicht nur alle wichtigeren Formationsglieder, sondern auch die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [1867](#)

Autor(en)/Author(s): Nuchten Josef

Artikel/Article: [Vorlage der Situations-Gruben- und Maschinen-Pläne der Heinrich Drasche'schen Steinkohlenwerke. 188](#)